Stiftungschronik 1980 – 2020

40 Jahre

Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern

1978
Gründung des Vereins zum Schutz misshandelter Frauen und Kinder in Bern

23.1.1980
Gründung Stiftung Frauenhaus Bern zum Schutz misshandelter Frauen und Kinder durch den Verein.
10.2.: Eröffnung Frauenhaus Bern

1982
Frauenhaus Bern: Umzug an heutigen Standort

1988
Gründung Berner Beratungsstelle für vergewaltigte Frauen und Mädchen (BFM)

1989
BFM unter das Dach der Stiftung

1993
Frauenhaus Bern, BFM: Anerkennung als offizielle Opferhilfestellen des Kantons Bern

1996
Umbenennung in **Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern.**
Leistungsvertrag mit Kanton

Gründung Beratungsstelle für misshandelte Frauen und Kinder Thun

1999
Eröffnung Frauenhaus Thun – Berner Oberland

2003
BFM heisst neu Lantana

2005
Beratungsstelle Thun und Frauenhaus Thun – Berner Oberland unter das Dach der Stiftung

2006
Beratungsstelle Thun heisst neu Vista

2020 Jubiläum
40-jähriges Bestehen der Stiftung

1978 | 1980 | 1984 | 1988 | 1989 | 1993 | 1996 | 2005 | 2018 | 2020

1980
«Beobachter»- Initiative für eine Entschädigung von Opfern von Verbrechen

1984
Bund erhält Gesetzgebungskompetenz im Opferhilfebereich

1993
Opferhilfegesetz tritt in Kraft, Einrichtung von Opferhilfestellen an Kantone delegiert

2004
Vergewaltigung in der Ehe wird Offizialdelikt

2005
Rayonverbot für Täter in Berner Polizeigesetz

2018
Istanbul-Konvention des Europarats tritt in der Schweiz in Kraft